

Niedergesteln. — Die traditionsreiche Pfarrei Niedergesteln hat wieder einen eigenen Kilchherrn. Der 44-jährige Gerald Kallenbach wurde gestern als 51. Prior seit 1248 in die Pfarrei eingeführt.

Es lag an Dekan Walter Stupf, zusammen mit Diakon Robert Moser den neuen Prior am Dorfeingang in Empfang zu nehmen. Anschliessend wurde er, angeführt von den Tambouren und Pfeifern, begleitet von den Schulkindern, Gästen und Gläubigen, zur Kirche geführt. Im Verlaufe des Gottesdienstes wurden Gerald Kallenbach die Schlüssel von Kirche und Tabernakel anvertraut mit dem Wunsch des Dekans, diese Schlüssel möchten auch den Zugang zu den Herzen der Menschen erschliessen. Im Ernennungsschreiben von Bischof Norbert Brunner wurde darauf verwiesen, dass heute kein Priester mehr für sich abgesondert seinen Dienst tun könne. Er müsse sich auf überpfarreibliche Arbeit einrichten und das fordere schliesslich auch ein neues Verständnis für die Seelsorge von Seiten der Gläubigen.

«Er predigt Wein und trinkt Wasser»
Dekan Stupf nannte den 51

Der 51. Prior von Niedergesteln

Mit Gerald Kallenbach kommt wieder Licht ins Pfarrhaus

Prior von Niedergesteln für die Pfarrei einen echten Glücksfall. Er sei ein bescheidener Mann, gut ausgebildet, aber nicht eingebildet. Kallenbach predige guten Wein, trinke aber selber lieber Wasser. In der Tat kann der bisherige Kaplan von Raron/St. German ein umfangreiches Wissen vorweisen. Der aus dem Engadin stammende Priester studierte nach der Matura in Sarnen zuerst schweizerisches Recht in Zürich, dann europäisches Recht in Brügge (Belgien) und später auch noch amerikanisches Recht in Chicago. Anschliessend trat Kallenbach ins Benediktinerkloster Muri-Gries in Bozen ein und studierte Theologie. 1993 wurde er zum Priester geweiht. Kallenbach liess der Priesterweihe ein weiteres Studium folgen. Das Lizenziat und das Doktorat in Kirchenrecht holte sich der neue Prior der Gestler an der päpstlichen Universität Gregoriana in Rom.

Pfarrhaus im Umbau
In Niedergesteln zeigte man sich über die Neubesetzung des Priorats gestern sehr erfreut. Seit dem Tod von Prior Gustav

Lomatter im Januar war das Pfarrhaus verwaist. Verschiedene Aushilfen standen seither zur Seite, zuletzt während drei Monaten Dr. Stefan Adam Ornatek, der jetzt einen Aushilfsdienst in

Susten versieht. Damit sich Prior Kallenbach im Dorf rasch heimisch und vor allem auch wohl fühlen kann, wird derzeit das historische Pfarrhaus umgebaut. Es soll auf Beginn des

Jahres 2002 als neues Pfarreizentrum einer vielfältigen Nutzung zugeführt werden.

Grosse Geschichte
Die bald einmal 900-jährige



Prior Gerald Kallenbach (Mitte) wird von Dekan Walter Stupf und Diakon Robert Moser zur Kirche geleitet.

Pfarrei Niedergesteln wurde 1607 von der Pfarrei Abondance in Savoyen abgelöst und zu einem Priorat ernannt. 1766 wurde Eischoll von diesem Priorat abgetrennt und wurde zur eigenen Pfarrei. Die Pfarreien Steg und Hohtenn folgten diesem Ablösungsschritt 1913, wie Gemeindepräsident Richard Kalbermatter bei der Begrüssung des neuen Kilchherrn während des Gottesdienstes sagte. Die Niedergestler wollen ihrem neuen Prior warmherzig begegnen und jegliche Unterstützung bieten. Denn nach dem Tod von Prior Lomatter habe man nicht gedacht, dass sich das Pfarrhaus so rasch wieder mit Licht füllen werde. Man solle den Prior denn auch brauchen wie das Licht, sagte Dekan Stupf, und nicht bloss wie das Salz, wie es früher im Volk oft geheissen habe. tr

Anzeige